

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APB **Bibliotheken; Bibliothekswesen**

Deutschland

Alte Kirchenbibliothek <GRÜNBERG>

KATALOG

22-1 ***Die Alte Kirchenbibliothek der evangelischen Kirchengemeinde Grünberg in Oberhessen*** : Geschichte und Katalog des heutigen Bestandes / von Carl Ehrig-Eggert. Hrsg. und mit einem Geleitwort von Hartmut Miethe. Fotografien von Elke Peter. - Darmstadt : Justus-von-Liebig-Verlag, 2021. - 115 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-87390-460-6 : EUR 12.00
[**#7828**]

Den Verfasser dieses kleinen Katalogs¹ weist die **GND** als „Arabist, Evangelischer Theologe, Pfarrer“ aus;² auf den ersten Tätigkeitsbereich entfallen die meisten der 21 im OPAC des SWB nachgewiesenen Titel, doch hat er bereits 2013 im Selbstverlag den Katalog einer anderen kleinen Kirchenbibliothek in Oberhessen vorgelegt.³

2002 hatte der damalige Pfarrer an der evangelischen Stadtkirche in Grünberg (einer Kleinstadt mit fachwerkgeprägtem Stadtbild) östlich von Gießen, Hartmut Miethe, „unter dem Kirchendach die Alte Kirchenbibliothek“⁴ entdeckt, wie er im *Geleitwort* (S. 6 - 8) berichtet und dafür gesorgt, daß die Bestände gesichert, eine „erste vollständige Erfassung in Karteiformat“ erfolgte und „die wertvolle Kurfürstenbibel“⁵ mit Hilfe von Sponsoren restauriert werden konnte. In seiner knappen *Einleitung: Zur Geschichte der Alten*

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1241980276/04>

² <https://d-nb.info/gnd/1038749603>

³ ***Die Kirchenbibliothek Alsfeld*** : Geschichte und heutiger Bestand / von Carl Ehrig-Eggert. - Mainz : C. Ehrig-Eggert, 2013. - 44 S. ; 30 cm. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1038570255/04>

⁴ Anders als die Kirchenbibliothek ist die heutige Evangelische Stadtkirche von 1846 - 1852 neueren Datums, ersetzt sie doch die aus dem Mittelalter stammende und 1816 eingestürzte ehem. Pfarrkirche St. Maria; so erfährt man es im ***Dehio***.

⁵ Es ist die von 1644, die im Katalog auf S. 18 - 21 beschrieben und mit zwei Abbildungen von Titelblatt und handschriftlichen Notizen vorgestellt wird. - Zu den Drucken, die unter dem Begriff *Kurfürstenbibel* bekannt sind, vgl. den lesenwerten Beitrag <https://www.wlb-stuttgart.de/sammlungen/bibeln/bestand/besondere-stuecke/endter-bibeln/> [2022-01-10].

Bibliothek (S. 9 - 11) informiert der Verfasser über das Wenige, was über die Frühzeit der Bibliothek bekannt ist, die möglicherweise Bestände aus der 1527 mit Einführung der Reformation aufgelösten Bibliothek des Franziskanerklosters übernommen hat, so evtl. zwei Inkunabeln theologischen Inhalts. Die Bibliothek war allerdings nie ganz vergessen, wie Zeugnisse und sogar Kataloge aus dem 18. und 19. Jahrhundert belegen, auch wenn der Katalog „aus den Jahren 1731/42“, der sich unter Kirchenakten in Darmstadt befand, im Zweiten Weltkrieg vernichtet wurde, während ein anderer von Pfarrer Victor Habicht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erstellt, überliefert ist. Der Bestandsschwerpunkt liegt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bei Drucken vor 1800, darunter 17 zwischen 1560 und 1789 erschienene Bibelübersetzungen (zu denen noch drei aus dem mittleren 19. Jahrhundert kommen). Diese sind zu Beginn in chronologischer Folge verzeichnet, während die weiteren Drucke unter *Sonstiges* im Sachtitel- bzw. Verfasseralphabet folgen. Eine Angabe der Gesamtzahl der verzeichneten Drucke hat der Rezensent nicht gefunden; auch wäre eine Durchnummerierung der Eintragungen nützlich gewesen. Unter *Katalog* (S. 12 - 13) legt der Verfasser seine Verzeichnungskriterien dar. Im Grunde schreibt er die vielfach „barocken“ Titelfassungen - ggf. mit „...“ verkürzt - ab und nennt Ort und Drucker/Verleger, Umfang und das bibliographische Format. Er zitiert die Fundstellen im *GW* und im *VD 16*, *VD 17* und *VD 18*,⁶ nennt - so dort vorkommend - den von Habicht verwendeten Titel und verzeichnet und zitiert handschriftliche Vermerke. Dazu kommen teils umfängliche Informationen zu den Verfassern, für die er sich im ***Biographisch-bibliographischen Kirchenlexikon*** bedient. Die zahlreichen farbigen Abbildungen von Titelblättern und handschriftlichen Vermerken sind einheitlich ohne Maßangaben ganzseitig vergrößert oder verkleinert abgebildet. Die in den insgesamt 126 Fußnoten mit Siglen zitierten Schriften werden im *Literaturverzeichnis* (S. 112 - 115) aufgelöst. Register fehlen leider, so daß man nicht weiß, wie sich der Bestand auf die Jahrhunderte verteilt und welche Druckorte und Drucker/Verleger vorkommen.

Immerhin weist dieser Katalog auf eine der zahlreichen und weitgehend unbekannt kleinen Kirchenbibliotheken⁷ hin und wird hoffentlich dazu beitragen, daß der Bestand gesichert bleibt und nicht eines Tages auf einer Auktion landet.

Klaus Schreiber

QUELLE

⁶ Wenn solche Hinweise fehlen, muß das nicht bedeuten, daß ein Titel nicht doch dort vorkommt, wie bspw. ***Der gantze Psalter Davids*** [hier fälschlich *Davis*] von dem vielschreibenden Johann Arndt in einer Ausgabe von 1719 im *VD 18* 10436626.

⁷ Eine Anfrage bei der Zentralbibliothek der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt (<https://helmut-hild-haus.de/bibliothek.html>), ob diese sich auch für Bibliotheken wie die in Grünberg zuständig fühle, blieb leider unbeantwortet.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11261>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11261>